NEWSLETTER

4/2017

Liebe Leserinnen und Leser,

Syrerinnen und Syrer mit akademischen Heilberufen sind derzeit in allen IQ Angeboten stark vertreten: Allein in den IQ Anlaufstellen haben sich seit 2015 mehr als 3.500 syrische Staatsangehörige mit einer Qualifikation als Arzt/Ärztin, Apotheker/-in oder Zahnarzt/-ärztin über die Möglichkeiten der Anerkennung beraten lassen. Daher widmet sich unser Newsletter schwerpunktmäßig dieser Personengruppe.

Aktuelle Zahlen und Fakten zum Thema sind in unserer neusten NIQ Kurzanalyse aufbereitet. Beispielhaft berichtet außerdem Marwa Daas, eine syrische Apothekerin, im Interview von ihren Erfahrungen auf dem Weg zur beruflichen Anerkennung in Deutschland. Dass sie erste Orientierung bei einer virtuellen Community fand, ist nicht ungewöhnlich: Werfen Sie mit uns einen Blick darauf, welche Rolle Migrantenorganisationen im Integrationsprozess spielen – und wie sich Syrerinnen und Syrer dort aktuell einbringen.

Nicht nur das Jahr 2017 nähert sich dem Ende – auch der Anerkennungszuschuss hat bereits zwölfmonatiges Jubiläum. Lydia Plänitz und Patrick Stellbrink vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) begleiten die Umsetzung und ziehen in unserem Gastbeitrag eine erste Bilanz.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, erholsame Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!

Evelien Willems
Projektleiterin der IQ Fachstelle „Beratung und Qualifizierung“

Evelien Willems

Besuchen Sie uns auch auf unserer [Homepage](#)!

DER THEMENSCHWERPUNKT: Syrerinnen und Syrer mit akademischen Heilberufen

NIQ Kurzanalyse: Syrerinnen und Syrer mit akademischen Heilberufen in den IQ Angeboten

Über die webbasierte NIQ Datenbank werden Daten zu Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungen sowie Qualifizierungsangeboten in IQ erfasst. Auf dieser Grundlage führt die Fachstelle „Beratung und Qualifizierung“ Kurzanalysen zu ausgewählten Themen durch. Diesmal im Fokus: Syrerinnen und Syrer mit einem Beruf als Arzt/Ärztin, Zahnarzt/-ärztin oder Apotheker/-in. Die Personengruppe ist durch einen hohen Flüchtlingsanteil geprägt und lässt sich zum Großteil bereits zu Qualifizierungsmöglichkeiten im Kontext des Anerkennungsgesetzes beraten, obwohl noch kein Antrag auf die Gleichwertigkeitsfeststellung gestellt wurde.

Insgesamt müssen die meisten Ratsuchenden und Qualifizierungsteilnehmenden ihre Sprachkenntnisse noch verbessern, um in Deutschland die Approbation zu erhalten.

weiterlesen

AUS DER PRAXIS

„Man sollte keine Angst haben“

Interview mit Marwa Daas, Apothekerin aus Syrien

Als Teilnehmerin an der virtuellen IQ Qualifizierung „Apo-Online“ hat Marwa Daas aus Syrien gerade erfolgreich die Fachsprachprüfung absolviert und auch schon erste Erfahrungen in einer deutschen Apotheke gesammelt. Im Interview erzählt sie von ihrem Weg – und wo sie Unterstützung fand.

weiterlesen

Syrische Geflüchtete in Migrantenorganisationen: Engagement zahlt sich aus.

Für die soziale und berufliche Integration von Zugezogenen sind Migrantenorganisationen nicht zu unterschätzende Akteure. Mit ihrem niedrigschwelligen Unterstützungsangebot vermitteln sie nicht nur Zugehörigkeitsgefühl, sondern auch Orientierung im Bürokratie- und Anerkennungsdschungel. Das kommt auch syrischen Geflüchteten zugute – die nicht nur selbst von (berufsspezifischen) Migrantenorganisationen profitieren, sondern diese auch aktiv mitgestalten.

weiterlesen

GASTBEITRAG

Der Anerkennungszuschuss – ein Erfolgsmodell!

Von Lydia Plänitz und Patrick Stellbrink,
wissenschaftliche Mitarbeitende des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb)

Seit dem 1. Dezember 2016 haben Personen mit ausländischen Berufsabschlüssen die Möglichkeit, Unterstützung bei der Finanzierung des Berufsanerkennungsverfahrens zu erhalten. Alle diejenigen, die nicht durch andere Fördermöglichkeiten unterstützt werden, können vom Anerkennungszuschuss profitieren. Initiiert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird das Projekt zur „Entwicklung und Erprobung eines Konzepts zur Förderung von Anerkennungskosten“ vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) wissenschaftlich begleitet. Nach einem Jahr Erfahrung und 1.925 Antragseingängen von Antragstellenden aus 118 Ländern kann nun ein erstes Resümee gezogen werden.

weiterlesen

IQ Kampagne *#neunmalklugMigration* – neun Fragen, neun Antworten.

Im Dezember 2000 hat die UNO den 18. Dezember als den Internationalen Tag der Migranten ausgerufen – zu Ehren der weltweit über 240 Millionen Menschen, die derzeit ihre Heimat aus den unterschiedlichsten Gründen verlassen haben, um sich anderswo eine Existenz aufzubauen. Aus diesem Anlass greift das Förderprogramm IQ mit seiner Kampagne #neunmalklugMigration aktuelle Fragestellungen rund um das Thema auf. Dabei geht es darum, die Chancen zu erkennen, die Migration und Vielfalt für die Gesellschaft bergen, aber auch um die notwendigen Schritte auf dem Weg zu einer gleichberechtigen Teilhabe aller.

Alle neun Fragen und die dazugehörigen Antworten sind auf der Website des Förderprogramms IQ zu finden.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:

Die Fachstelle „Beratung und Qualifizierung“ wird koordiniert durch:
Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg
Sitz/Registergericht: Nürnberg, Registernummer: HRB 19848
Geschäftsführung: Susanne Kretschmer, Dr. Iris Pfeiffer

Kontakt

Laura Roser und Anna-Lena Mainka
fachstelle.beratung.qualifizierung@f-bb.de
Tel.: 0911 27779-46 / -40

Abonnement

anmelden | abmelden